

2)

 AH 122, 91-92 - Blatt 92 leer

58

1638[?]¹ Februar 14.

A

SCHREIBEN VON JOST PETER, [VON KLOTENSBERG], AN ALT AMMANN
 [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT] BEAT II. ZURLAUBEN,
 ZUG

"Jch Lass den Herren Wüssen dass es unserem undervogt [des Amtes Hitzkirch] nit Möglich, ist gsein gen Lucern Zuo verreysen dan sein tochter Hochzeit ghan am verschinen suntag [den 7. Februar], Aber Uff Zuo khünfftig Zinstag [den 16. Februar] Würdt Er sich dortt finden Lassen und verrichten Wass der Herr bevolen hatt. Am donstag [den 11. Februar] ist Herr Oberst [Heinrich] **Fleckhenstein**² [Gerichtsherr der Herrschaft Heidegg, zu der auch Klotensberg gehörte] von Lucern komen, Aber eben ein Nacht Zuo Lucern verbliben, hatt den stattschreyber [daselbst, Ludwig] **Hartmann** mit ime gehen Heydeeg genommen, und wolverstanden, das Statschreyber sölle seine gwarsamenen und Brieff ersuochen, Er Fleckhenstein sich gwaltig uff gelassen, Er wölle 5000 Khronen an einen einzigen man setzen Man seit das es den Uoly Ellmiger [=Elmiger] von Ermise [=Ermensee] Anthreffen thue, Aber Uoly starckh wider inne setzt Auch yederman wär mit ime Zuo thuon Hatt, Man Achedt, diewyl er so streng mit Ziechen ist, wäre guott wan alle seine Zinss Auffgehebt wurden, und in ein Arrest gethon, Müesste er sine Brieff herfür thuon, Was er für Jnkhomen Hätte oder wohär sie KämenDt, sunsten Laugnett Er bey seinem eydt, wie er dan vor unserem Landtvogt [der Freien Ämter, Peter **Furrer**], von wegen den Wälden hatt gethon, wie herr [Johann Balthasar] **Honegger** [bis 1637 Landschreiber-Statthalter der Freien Ämter] wol Weist, Jtem es ist nit vergessen Ob es Zuo Mure [=Muri in der Abtei?]³ Clagt worden seige das Herr Oberst gereth Hatt, das die [Dorfgenossen] von gelffingen [das auch zur Herrschaft Heidegg gehörte] Jhren wald den Castel genant, denen [Dorfgenossen] von Hitzkilch mit miedt und gaaben [- Trölen -] Abthruckt und mit mutschwärch uber kumen, und denen von gelffingen nüt ghöre, welchess Obristen Amman selbertt [=selber] unserem Landtvogt Clagt, wie dan Herr Hans Balthassar [Honegger], in sein schreybthaffel Verzeychnett hab ich aber ein Zwylf-

fel, darab, warumb, die Clag Zuo Mure dahinden verblyben, und anders vil Meher, Aber Er wil darumb yederman thodt han, Er füertt ein thrumetter der Usslendisch ist, mit yme, darfür er vermeint sich gegen einem desto besser uffzuoheben

Nütt weiterss, dan Gott Und **Mariae** wol bevolen ...

Wie wir sich verhalten sölln wöllendt in unseren Costen diserer boten schickhen, was unser Zins gegen Oberist anlangett, wöllendt wir den selben hinderhalten biss er vor Obrigkeit [d.h. den VII die Freien Ämter reg. Orten - VIII Alte Orte ausg. BE -] erscheint, dessen wegen, Möchten mir gern Lyden, das die Recht stil stuenden, und seine underpfandt nit durch den undervogt ussgeruefft wurden

Man sagt er [Fleckenstein] Wölle Oberst in ytalia [d.h. in Mailand/Spanien] werden [- tatsächlich aber brach dann 1638 das Regiment Zwyer auf -]4"

1)

2) s. auch Zurlaubiana AH 98/109, wo 1639 u.a. der Absender und dessen Bruder Hans **Peter**, von Klotensberg?, verschiedene Klagen gegen Fleckenstein vorbringen sollten

3) s. ebenda AH 98/109 Pt. 6

4) s. May/Histoire militaire VII 175

Original, Siegel abgefallen - AH 122, 93-94 - Blatt 94^r leer

59

1701 Januar 3./26.

A

NOTIZEN [VOM ZUGER STADT- UND AMTSRAT BEAT KASPAR ZURLAUBEN
ÜBER DEN TSCHURRIMURRIHANDEL IN STADT UND AMT ZUG]¹

"Actum Jnn Hünenberg Montag den 3 Tag Janu[ar] 1701[:]

1[.] Über Zwe Jhne Proponierte Puncten antwohrtet Er [Heinrich **Bütler**, gen. Tschurrimurri] Wegen der weisen Rechnungen [in Hünenberg, über welche Bütler im Jahre 1700 als Kirchmeier daselbst Rechenschaft ablegen musste, was dann den Tschurrimurrihandel auslöste] wolle Er Andtwhort geben, Excipiere auch dissfahls wider Niemandt

2.do solte aber etwass weiters an Jhne wachsen. werde Er Mein Gn. Herren [Ammann und Rat] vohnn Stat undt ambt [Zug] befelch nach Läben müessen.

Hünenberger Geschefft Continuatio.